



Maximum Kupa – HUN

Der Lockruf der Puszta

Jene Anziehungskraft, welche die kleine ungarische Cél Trans-Rallye-Meisterschaft auf Österreicher ausübt, blieb auch beim zweiten Lauf der Saison 2013 ungebrochen ...

45 Kilometer nordöstlich von Veszprem fuhr man dreimal von Fehérvársurgö in die Nachbarortschaft Kincsésbánya und wieder zurück – insgesamt sechs Sonderprüfungen über 35,1 Kilometer. Unter den 74 Teams waren acht aus Österreich, ihnen wurde vom Rallyeleiter höchstpersönlich die von insgesamt acht Schikanen entschärfte Strecke gezeigt, wobei Österreichs Haus- und Hof-Rallye-Ungar Janos Locher als Dolmetscher fungierte. Bei trockenem, aber kühlem Wetter lief's dann für die Beteiligten nicht ganz so toll wie zuletzt auf dem Rabaring. Bernhard Stüber/Jürgen Dinhof waren erneut das zweitschnellste Team im Feld, hatten aber auf der Final-SP einen Getriebeschaden, was nicht nur den Sieg in der „Lizenzklasse“ kostete, sondern das Duo auch auf den inoffiziellen 5. Platz zurückwarf – Lizenzfahrer werden im Gesamtklassement ja nicht gewertet.

Hutterer auf Platz 9

Schnellste Österreicher in der Gesamtwertung waren am Ende überraschend Martin und Daniel Hutterer, obwohl sie schon auf SP 1 bei einem Dreher den Frontspoiler ihres Sierra Cosworth 4x4 verloren hatten: Platz 9 gesamt und Platz 4 in ihrer Klasse. Ronald Lackner und sein deutscher

Co-Pilot Kai Barth wurden für den unglücklichen Rabaring-Ausfall mit Platz 2 in der Zweiliter-Klasse entschädigt, 17 Sekunden hinter dem siegreichen Peugeot 306, der dort noch wesentlich langsamer gewesen war. Thomas Jung/René Spielbichler waren von einer Wiederholung ihres Klassensieges weit entfernt: Kaputter zweiter Gang, einmal den Motor abgewürgt und generell kein gutes Gefühl, da blieb diesmal nur Platz 4. Ebenfalls etwas Federn lassen mussten Martin Neudel/Barbara Scherzer (E36-BMW). Ein ausgeschlagener Stoßdämpfer kostete ab SP 2 genug Zeit, um die Schwarzataler am Ende auf Platz 22 gesamt und Platz 8 in der großen Klasse zu verbannen. Die Challenge-gestählten Martin Leodolter/Marion Skach (Corolla) hatten gleich auf SP 1 einen Ausritt, was 40 Sekunden kostete. Am Ende reichte es trotzdem für Platz 5 in der 1600er-Klasse. Zufrieden mit ihrem Aufwärtstrend waren Karl Faist/Peter Rattner mit ihrer Fronttrieb-Celica mit Klassenplatz 7. Pech hatten hingegen Peter Spak und sein ungarischer Co Gergely Vass (Impreza), die zum Auftakt gleich vier Minuten einbüßten, weil sie nach einem Ausritt Zuschauerhilfe benötigten, um weiterfahren zu können.

Werner Schneider



Martin Hutterer fuhr mit der Sierra die Rallye seiner Karriere

Fotos: Norbert Werner Schneider



Ronald Lackner fehlten nur 17 Sekunden auf den Klassensieg

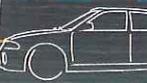


Hoppala! Martin Leodolter auf SP 1 ein wenig im Abseits



RACE RENT AUSTRIA
racing service

www.rallye-fahre





Spitzenteam. Thomas Jung und Rene Spielbichler waren beim zweiten Bewerb des Amateur Rallye Cup wieder vorne dabei.

Foto: Faist

Cupführung verteidigt

Rallye | Die Neunkirchner Teams starteten beim Amateur Rallye Cup ordentlich durch.

Drei Rallye-Teams aus dem Bezirk Neunkirchen nahmen am zweiten Bewerb zum „Amateur Rallye Cup“ teil.

Sechs Sonderprüfungen über eine Gesamtlänge von knapp 40km mussten von den Rallyeteilnehmern absolviert werden. Martin Neudel und Barbara Scherzer (Gloggnitz) erreichten trotz defektem Stoßdämpferlager in der Klasse über 2000ccm

den achten Platz. Karl Faist und Peter Rattner (Puchberg) belegten in der Klasse bis 2000ccm den siebenten Rang. Thomas Jung und Rene Spielbichler (Natschbach/Wimpassing) konnten mit einem hervorragenden vierten Klassenrang (bis 2000ccm) die Führung im Cup erfolgreich verteidigen und belegten in der Gesamtwertung den 24. Rang.

Doppelt vergoldet

Orientierungslauf | Für Pierre Kaltenbacher gab es bei den österreichischen Meisterschaften gleich zwei Goldmedaillen.

von Theresa Tisch

Bei den österreichischen Meisterschaften im Sprint- bzw. Stafel-Orientierungslauf in der Altstadt von Kufstein rund um die berühmte Festung mussten die Teilnehmer einen kühlen Kopf bewahren, um die verschiedenen Kontrollpunkte in höchstmöglichem Tempo fehlerfrei anlaufen zu können.

Der Aspanger Pierre Kaltenbacher schien den anderen Läufern an diesem Tag eine Nase voraus zu sein und gewann die Meisterschaft. Wie schon im Winter beim Ski-Orientierungs-

lauf hatte der 35-Jährige auch diesen Samstag in Kufstein kein Problem damit, diese Kategorie auf Anhieb für sich zu entscheiden. Elisabeth Fuchs aus Warth schaffte es in der Kategorie Damen 50 auf einen sehr guten dritten Platz. Knapp am Podest vorbei schrammte Ida Pauser aus Gloggnitz mit dem vierten Platz in der Kategorie der weiblichen Jugend I.

Tags darauf ging es in Oberndorf in Tirol beim Staffellauf ums Ganze. Der äußerst tiefe Boden und das in Unmengen vorhandene Fallholz erschwerten den Teilnehmern ein ra-

ches Weiterkommen und verlangten diesen alles ab.

In einem Zielsprint sicherte Kaltenbacher seiner Staffel den Titel in der Kategorie der Herren 35. Die Konkurrenz war an diesem Tag so stark und die Zeiten der Läufer lagen so eng beieinander, dass man die Gewinner nur mittels Zielfotoentscheid feststellen konnte. An diesem erfolgreichen Wochenende konnte der Aspanger beide Bewerbe für sich entscheiden. Ebenfalls eine starke Leistung boten die Brüder Leo und Benjamin Pauser, die sich die Silbermedaille sichern konnten.



Siegeslächeln. Pierre Kaltenbacher schafft es beide Bewerbe für sich zu entscheiden.

Foto: privat



Erfolgreich. Die Breitenauer Maria Salburg und Josef Seplicka erfüllen alle Erwartungen und wiederholen beim diesjährigen Brucker/L. Citylauf den Sieg des Vorjahres und sichern sich somit erneut die Goldmedaille.

Foto: Haslinger

Zwei Siege für Breitenau

Nordic Walker | Josef Seplinger und Maria Salburg konnten sich erneut eine Goldmedaille sichern.

Für die Breitenauer Josef Seplicka und Maria Salburg war der Druck beim diesjährigen Brucker Citylauf sehr groß, da sich beide in diesem Bewerb im Vorjahr die Goldmedaille sichern konnten. Doch die „Power-Walker“ schafften es, ohne weitere Probleme, sich auch dieses Jahr wieder auf dem Siegespodest zu platzieren und sind unglaublich stolz auf ihren zweiten Sieg in Folge. Der

Brucker Citylauf fand nun bereits zum 14. Mal in Folge statt und Josef Seplinger und Maria Salburg konnten sich wieder über die fünf Kilometer lange Distanz durchsetzen. Josef Seplicka hatte dabei eine Zeit von 33 Minuten und 55 Sekunden und Maria Salburg meisterte die Strecke in einer Zeit von 31 Minuten und 35 Sekunden. Somit schafften es die beiden, ihre Vorjahressiege zu wiederholen.